



Ein schöner Erfolg: Unser zweiter RegioSalon im NRW-Forum in Düsseldorf

Am 17. April 2026 kamen knapp 100 Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung der Netzwerkpartner zum RegioSalon 2026 zusammen, um unter dem Titel „RaumGewinn – der Bauturbo im Spannungsfeld zwischen Wohnraumbedarf und Flächensparen“ das hochaktuelle Thema des im letzten Jahr von der Bundesregierung beschlossenen Bauturbos zu diskutieren.

Im Namen der Landeshauptstadt Düsseldorf begrüßten der Amtsleiter des Amts für Stadtplanung, Kai Fischer sowie die Dezernentin Cornelia Zuschke per Videobotschaft die Anwesenden. Schon in den einleitenden Worten wurden die wichtigen Fragen zum Thema aufgeworfen: Wie kann der Bauturbo helfen, den Wohnungsnotstand zu bekämpfen und Flächengewinn in der Abwägung zwischen Dichte und Freiflächenerhaltung zu erreichen? Und wie gelingt eine vorrausschauende und nachhaltige Umsetzung?



Mehr als 100 Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung kamen am Freitag, 17. April 2026, im NRW-FORUM Düsseldorf zusammen.

Zwei Referenten zum Thema

In seinem einführenden Vortrag „Stadtregionen im Spannungsfeld zwischen Wohnraumbedarf und Flächensparen“ beleuchtete **Herr Dr. Sebastian Eichhorn vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung** aktuelle Entwicklungen und leitete zentrale Handlungsbedarfe ab. Deutlich wurde: Bauen und Wohnen entwickeln sich zunehmend zu einer finanziellen Herausforderung – nicht zuletzt aufgrund hoher Bauzinsen und steigender Mieten. Gleichzeitig übersteigt die Nachfrage nach Wohnraum weiterhin das nur langsam wachsende Angebot, sowohl bundesweit als auch in den Netzwerkkommunen. Insbesondere in Großstädten und urbanen Regionen führt das anhaltende Bevölkerungswachstum zu einem steigenden Bedarf an neuem Wohnraum.

Parallel dazu liegt die Flächenneuanspruchnahme nach wie vor deutlich über den angestrebten Zielwerten. Ein großer Teil der neu genutzten Flächen entfällt auf Einfamilienhäuser im Außenbereich, während bezahlbarer Wohnraum vor allem in innerstädtischen Lagen dringend benötigt wird. Dr. Eichhorn machte damit die zentrale Herausforderung deutlich: den Ausgleich zwischen notwendiger Wohnraumschaffung und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Fläche. Um diese Spannungen zu bewältigen, sind eine aktive kommunale Bodenpolitik, die Stärkung der qualitätvollen Innenentwicklung sowie eine intensivere interkommunale Zusammenarbeit entscheidend. Nur so lassen sich Zersiedelung und Fehlentwicklungen langfristig vermeiden.



Dr. Sebastian Eichhorn vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Unter dem Titel „Die neu geschaffenen Befreiungs- und Abweichungsmöglichkeiten – Rechtliche Grundzüge zu §§ 31 Abs. 3, 34 Abs. 3b, 246e BauGB – der sog. Bauturbo“ erläuterte Herr Prof. Dr. Olaf Bishopink von Baumeister Rechtsanwälte die rechtlichen Grundlagen des Bauturbos. Das Gesetz fügt sich in die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2025 festgelegten Ziele, Wohnen bezahlbar, verfügbar und umweltverträglich zu gestalten und die Entstehung von Wohnraum insbesondere durch eine Entbürokratisierungsoffensive zu unterstützen. Entgegen der häufig in der Presse kommunizierten Meinung, dass der Bauturbo dazu führt, dass Kommunen Bauvorhaben unproblematisch genehmigen können, „wenn sie nur wollen“, betonte Herr Prof. Dr. Bishopink, dass das Gesetz in der Umsetzung doch komplizierter ist. Herr Prof. Dr. Bishopink stellt die einzelnen Paragraphen des sogenannten Bauturbos mit seinen Chancen und Herausforderungen dar. Wie genau verschiedene Formulierungen der Paragraphen dann tatsächlich verstanden werden sollen und wie diese in der Umsetzung gehandhabt werden, „muss die Praxis zeigen und werden die Gerichte entscheiden“, wie Herr Prof. Dr. Bishopink immer wieder erwähnte.



Prof. Dr. Olaf Bishopink von Baumeister Rechtsanwälte

Blitzlichttrunde

Im Anschluss an die beiden Fachvorträge stellten die Beigeordneten der Netzwerkkommunen ihre jeweiligen Ansätze zur Umsetzung des „Bauturbos“ vor. Auf dem Podium vertreten waren:

- **Andreas Apse** (Technischer Beigeordneter der Stadt Meerbusch)
- **Marcus Beyer** (Dezernent für Planung, Bau und Gebäudemanagement der Stadt Krefeld)
- **Kai Fischer** (Leitung des Stadtplanungsamts der Landeshauptstadt Düsseldorf)
- **Hendrik Trappmann** (Leitung des Amts für Stadtentwicklung und Projektmanagement der Stadt Duisburg)
- **Christian Unbehaun** (Leiter des Amts für Stadtplanung der Stadt Neuss)
- **Merle Möhlenbeck** (kommissarische Leitung des Amts für Stadtplanung, Vermessung und Bauordnung der Stadt Ratingen)



Die Beigeordneten der Netzwerkkommunen stellen ihre jeweiligen Ansätze zur Umsetzung des „Bauturbos“ vor.



Für das Plenum geöffnete Fragerunde und Come together im NRW-Forum Düsseldorf.

In der Blitzlichtrunde wurde deutlich, dass die Kommunen – je nach ihren jeweiligen Rahmenbedingungen – sehr unterschiedliche Wege zur Umsetzung einschlagen. In der anschließenden, für das Plenum geöffneten Fragerunde zeigte sich zudem, dass insbesondere Fragen zur konkreten Auslegung einzelner Regelungen sowie zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen des „Bauturbos“ im Fokus der Teilnehmenden aus Politik und Verwaltung standen.

Ausblick

Die Geschäftsstelle bedankt sich für das zahlreiche positive Feedback zur Veranstaltung. Die Vorträge der Referenten stehen auf unserer Website im Downloadbereich zur Verfügung. Wir freuen uns bereits darauf, Sie im kommenden Jahr beim RegioSalon 2027 begrüßen zu dürfen.

Alle Infos zum RegioNetzWerk

Alle Informationen rund um das RegioNetzWerk finden sie auf unserer Internetseite:

<https://www.regionetzwerk.net>

Hier werden Sie in den nächsten Jahren viele Informationen zu unseren Projekten und Arbeitsergebnisse finden. Wenn Sie Anregungen zu unserer Arbeit im Netzwerk, Ideen für Projekte oder regional relevante Themen haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

Mit regionalen Grüßen

Ihre Geschäftsstelle

© Fotos Julia Reschucha



REGIONETZWERK

Integrierte Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung. Gemeinsam.

Geschäftsstelle RegioNetzWerk

Geschäftsstellenleitung: Ursula Mölders

c/o Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Fon 0221 9407217

umoelders@regionetzwerk.net

<https://www.regionetzwerk.net>